Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 27

Rubrik: [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In einem gurcherischen Lokalblatt, Organ für Fortschritt, Deffentlichkeit und Gefühl, liest man in Abfürzung:

Fortbildungsschule? Drei Mal Rein! Das tann und barf und foll nicht fein! Röpfungsmaschine? Drei Mal Ja! Ich, Pfarrer J., von da und da!

Ruedi: Aber isch's au mugli, ber herr Bundesrath Deucher het us Bernere g'feit, ufi bobere Schule fige nuut werth.

Cami: Das mußt' doch au der Tufel thue! Bas nuge do die g'herrschelige

Schulmeister und bie prächtige Schulhuser? Rnedi : Gbe bas meine ni au!

Mutter : herr Jefes! - bu mufti, mufti Chat!

Bater: Bas ist aber einist wieder los?

Mntter: G'fehft nit, ba muft Gaft frift ja bie eigene Junge. Bater : Die het g'wuß öppis vom Abstimmung sg'fes g'hört.

herr Fenfi. Bas studiered Sie, Berehrtisti? Fran Stadtrichter. Gegewärtig be Rurszebbel; "b'handelszitig" hat mi e so

schüüli uf'gregt. Bitti, wie so au? Berr Feufi.

Fran Stadtricter. I ha drum es paar Stamm-Aktie vu der Nordostbahn, und jetzt meint de Gerr vo Taur, die Jahresrechnig stimmi nid. Wenn me das Ding gründli untersuechi, so geds es Desizit vu 10 Millione, wo doch Direktion es Gwünnstli vu 800,000 Franke usez'rechnet hät. — Chönntid Sie mir nüd au e cli hhūssis is, und de de spielst sie visigner, doch g'hört höheri Findazwüsselchaft dezu, und i dem Stuck din i e chsi z'wenig d'schaes, hingege chonnt ich ene villicht en guete Malh sus

Frau Stadtrichter. J war ene würkli dantbar. Gerr Fensi. Un Ihrer Statt würd ich mi a d'Direttian wende, sie möcht Ihm schrer Statt würd ich mi a d'Direttian wende, sie möcht Ihm fatt Stammaktie Prioritätsaktie ushändige. Das macht ere gwüß kei Bihe; Zeis muß sie ja keine zahle, für beedi Sorte nid und Ihne erlaubti Kursdisserenz, e gmüethlis Kürli z'mache. Frau Stadtrichter. Uha, Aha! S' ist um's Probiere z'thue, i gane grad.

Dante, Dante!

Inftruttor (auf ein Signal hinweisenb): "Bo bort ber Baffenplat auf?" Reine Antwort."
, Run, Rreuzbonnerwetter, wo hört der Baffenplat auf?"

Coldat (Bögling ber landwirthschaftlichen Schule) : "Da, wo die Rultur

Saus: Bottich nit au en Bligableiter lo mache uf bis hus, es git song: Rei, i will lieber b' Sach brav lo naheschäpe, gena

- Brieffaften der Redaftion.



L. M. i. H. Belche Stellung wir in biefer Sache einnehmen, ist so bekannt, daß wir es nicht neuerdings durch ein Bild demonstriren missen. Allgawiel Predigt versstimmt nur. Glarus und Luzern haben deutlich genug gesprochen. — Spatz. Besten Dank. Wir werden auf der Wacht bleiben. — J. K. i. N. Wie unverfroren es die patentlosen französsischen Geschäftsreisenden betreiben, zeigt die Firma Orell, Fissi Ecc. an einem erhebenden Beispiel. Daß man an Hand solcher Thatsachen gegenüber unsern berrn Geschmachern nicht enblich die Angle verliert, bleibt geradezu unverständlich. — Orson. Wieder eingelangt. Biel schönen Dank und Gruß. — F. G. i. P. Warum sollte es unter den Schriftsellern nicht auch große Khiere geben dürsen? Lässen nicht auch große Khiere geben dürsen? Lässen acceditrt. — F. A. Berkürzen oder ergänzen? Wir ziehen ach sie damit einverstanden. Die Wendsolsse

F. A. Vertlürzen oder ergänzen? Bir ziehen das Lettere vor und hoffen, daß auch Sie damit einverstanden. Die Abendzlocke läutet längst nicht mehr. — Klaus. Buridan's Esel paßt nicht wohl daher und diesen alten Esel wieder und wieder auswärmen geht auch nicht an. Auszewärmte Esel können nämlich auch sehr unzeitig schreien. — G. S. Der kömmt uns vor wie ein alter Bekannter. Aber auch vor der Borstellung besten Dank. — F. G. Die Zeigen werden schwertigd das Licht der Welte erhlicken. Der Zeichner schüttelt den Kopf. — Jods. Das war auch ganz in der Ordnung; solche Dinger sind genau so gut wie Banknoten. — H. H. i. M. Die Rechtschereit is die Ortsoderie des Willens? Ver Vieles bringt, wird Vielen etwas bringen. Da geht also auch der Papierkord nicht leer aus. — A. v. A. Wir ditten um die nähere Abersse. — K. L. Wusser-Annoncen sinden sich in unsern Zeitungen nur noch zur größten Seltenseln fürchtet sich, dem Gelächter anheim zu fallen. — R. P. Kennen Sie das schöne Gedicht Müdert's nicht: "Aus der Jugendzeit klingt ein Lieb mir immerdar!" — Caupa. Wir werden lasse vortressschaften. Verschiedenenz Anonymes wird nicht angenommen. laffen. — Verschledenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Parquetbodenwichse,

unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo,

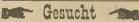
Stahlspähne, feine, mittlere und grobe

Bodenöl, Terpentinöl, Parquetbürsten

empfieht zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie,
(N.31)21

Zürich.



Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee, Reis und Hamburger Cigarren an Private gegen ein Fixum von 400 Mark und gute Provision. J. Stiller & Co.

Nieuwe hollandsche Sardellen,

Postfass 10 Mark, versendet franko F. Pelzer, Coblenz am Rhein.

Hautkrankheiten

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Bläschen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Kröpfe, Warzen, Geschwüre, Salzfluss, Frostbeulen, Geschwülste Wunden, Krampfadern etc. behandelt brieflich mit unschädlichen Mitteln. — Keine Berufsstörung! Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in

Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in

Glarus. Erfolg in allen heilbaren Fällen

Aeltestes und verbreitetstes Blatt von Basel.

Grösstes Journal der nordwestlichen Schweiz.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: Fr. 4. 40 für die Schweiz, wenn auf der Post bestellt; Fr. 4. 30, wenn bei der Expedition in Basel bestellt.

Redaktion: Prof. Stephan Born, Ständerath Göttisheim, F. A. Stocker und Dr. J. G. Wackernagel.

Inserate, welche überall von den Herren Haasenstein & Vogler entgegengenommen werden, sind in den »Basler Nachrichten« von bedeutender Wirksamkeit; Insertionspreis per Petitzeile 20 Cts. für Inserate inländischen Ursprungs.

Zu zahlreichen Abonnements ladet ergebenst ein

Die Expedition der "Basler Nachrichten". `......

Chocolat Sprüng

ZÜRICH

(Bl. 25)



Kapitalist.

Gesucht mit Baar-Einlage von Fr. 20,000 zur Uebernahme eines gut rentirenden Geschäftes, das keiner Mode unterworfen ist und während des ganzen Jahres ohne Unterbrechung betrieben werden kann. Offerten unter Chiffre H 583 an die Annoncen-Expedition von -92-1- Rudolf Mosse, (M-1114-) Zürich.

Trunksucht 3 heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Mollis

(Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

Schone Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franco à Fr. 1. 90 per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

J. Zollinger, 462. Winterthur.

"Der Gerichtssaal",

(jeden Samstag erscheinend), gibt jedem Abonnenten über vorkom-mende Rechtsfälle unentgeldlich Antwort im Fragekasten. Abonne-ment bei den Postämtern oder bei der Expedition in Zürich viertel-jährlich Fr. 1. 50. Neue Abonjährlich Fr. 1. 50. Neue Abon-nenten erhalten das Blatt bis 1. Juli gratis.

A. KELLER, Mechanische Werkstätte, AARAU.

Wein- und Bierpumpen, Bierpressionen,

alle Sorten Hahnen und Schläuche, Flaschenfüll-apparate, Bouchirmaschinen, etc.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weib-lichen Geschlechtsorgane und der lichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übri-gen chronischen Krankheiten, wo-runter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöo-pathische Apotheke. — Sprech-stunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46